

PROTOKOLL

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Hochkirch

am 15.04.2025

Ort: Bauernstube des Konzert- und Ballhaus Hochkirch
Zeit: 19:00 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter: Gemeinderatsvorsitzender, Herr Thomas Meltke

Öffentlicher Teil:

ZU TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister, Thomas Meltke begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Gäste.

Entschuldigt fehlen die Gemeinderäte Michael Gruhl und Christian Seifert.

Die Einladung zur Sitzung ging den Gemeinderäten frist- und formgerecht per E-Mail mit den dazugehörigen Unterlagen zu.

Das Protokoll der Ratssitzung geht aufgrund des verkürzten Sitzungsabstandes (14 Tage) den Gemeinderäten mit der Einladung der nächsten Gemeinderatssitzung zu.

Bürgermeister Thomas Meltke gibt die Tagesordnung bekannt und übergibt das Wort an Herrn J. Sterzel, Geschäftsführer der KOGIS Beratungs-GmbH, welcher einleitend eine kurze Zusammenfassung zum aktuellen Baustatus des Kultur- und Begegnungszentrums in Rodewitz hinsichtlich Gewerke und Kosten gibt. Dabei präsentiert er eine Übersicht und vergleicht dabei die geplanten Kosten der einst verpreisten Leistungsverzeichnisse mit den bereits vertraglich abgestimmten und bis dato abgerechneten Kosten. Er zieht Fazit und erklärt, das man mit der Gesamtbaumaßnahme kostenseitig sowie auch zeitlich in einem sehr guten Rahmen liege.

ZU TOP 2 Beratung und Beschluss zum Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ - Vergabe der Bauleistungen LOS 12 - Fliesenarbeiten –

Der Gemeinderat Hochkirch hat am 19.09.2019 den Ersatzneubau des Kultur- und Begegnungszentrums Rodewitz beschlossen. Zur Umsetzung des Vorhabens wurde im Rahmen einer öffentlichen Vergabe das LOS 12 Fliesenarbeiten mit Umfang nach vorgegebenen Leistungsverzeichnis ausgeschrieben. Insgesamt unterbreiteten neun Firmen ein entsprechendes Angebot. Laut Kostenberechnung liegt die Budgetsumme bei 45.579,44 €. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Firma Rudolph & Hofmann GbR aus

Ebersbach-Neugersdorf abgegeben. Das Angebot entspricht den gestellten technischen und inhaltlichen Anforderungen bei erwartungsgemäßer einwandfreier Ausführung, Qualität sowie Gewährleistung. Demnach steht die Auftragsvergabe an die Rudolph & Hofmann GbR zum Beschluss.

Beratung:

Herr Sterzel gibt eine kurze Zusammenfassung zu den eingereichten Angeboten und erklärt die Entscheidung aus der Submission.

GR Miertschin fragt, in wie weit der Sportverein hinsichtlich des Innenausstattungskonzeptes mit involviert war.

Herr Sterzel erklärt, dass der Verein bei den anfänglichen Planungsgesprächen zu Material und Farbkonzepten mit eingebunden war.

BM Meltke informiert weiter, dass speziell bei der Auswahl der Kegelanlage die technische Expertise des Kegelvereins gefragt war.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Beschluss wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss Nr. 13/04/25

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt der Rudolph & Hofmann GbR aus Ebersbach-Neugersdorf den Zuschlag für das LOS 12 Fliesenarbeiten als Bauleistung beim Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ zu einem Bruttogesamtpreis von 44.403,66 € zu erteilen.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen 0 Gegenstimme 3 Enthaltungen 0 Befangenheit

ZU TOP 3 Beratung und Beschluss zum Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ - Vergabe der Bauleistungen LOS 13 - Maler- und Bodenbelagsarbeiten

Der Gemeinderat Hochkirch hat am 19.09.2019 den Ersatzneubau des Kultur- und Begegnungszentrums Rodewitz beschlossen. Zur Umsetzung des Vorhabens wurde im Rahmen einer öffentlichen Vergabe das LOS 13 Maler- und Bodenbelagsarbeiten mit Umfang nach vorgegebenen Leistungsverzeichnis ausgeschrieben. Insgesamt unterbreiteten drei Firmen ein entsprechendes Angebot. Laut Kostenberechnung liegt die Budgetsumme bei 39.294,99 €. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Malermeister Thomas Busch aus Ebersbach-Neugersdorf abgegeben. Das Angebot entspricht den gestellten technischen und inhaltlichen Anforderungen bei erwartungsgemäßer einwandfreier Ausführung, Qualität sowie Gewährleistung. Demnach steht die Auftragsvergabe an Malermeister Thomas Busch zum Beschluss.

Beratung:

Bürgermeister Thomas Meltke verliest die Sachdarstellung.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Beschluss wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss Nr. 14/04/25

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt Malermeister Thomas Busch aus Ebersbach-Neugersdorf den Zuschlag für das LOS 13 Maler- und Bodenbelagsarbeiten als Bauleistung beim Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ zu einem Bruttogesamtpreis von 21.352,78 € zu erteilen.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen 0 Gegenstimme 3 Enthaltungen 0 Befangenheit

ZU TOP 4 Beratung und Beschluss zum Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ - Vergabe der Bauleistungen LOS 14 - Tischlerarbeiten

Der Gemeinderat Hochkirch hat am 19.09.2019 den Ersatzneubau des Kultur- und Begegnungszentrums Rodewitz beschlossen. Zur Umsetzung des Vorhabens wurde im Rahmen einer öffentlichen Vergabe das LOS 14 Tischlerarbeiten mit Umfang nach vorgegebenen Leistungsverzeichnis ausgeschrieben. Insgesamt unterbreiteten drei Firmen ein entsprechendes Angebot. Laut Kostenberechnung liegt die Budgetsumme bei 64.681,26 €. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Firma Ebert Bauelemente GmbH aus Zschorlau OT Burkhardtgrün abgegeben. Das Angebot entspricht den gestellten technischen und inhaltlichen Anforderungen bei erwartungsgemäßer einwandfreier Ausführung, Qualität sowie Gewährleistung. Demnach steht die Auftragsvergabe an die Ebert Bauelemente GmbH zum Beschluss:

Beratung:

Bürgermeister Thomas Meltke verliest die Sachdarstellung.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Beschluss wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss Nr. 15/04/25

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt der Ebert Bauelemente GmbH aus Zschorlau OT Burkhardtgrün den Zuschlag für das LOS 14 Tischlerarbeiten als Bauleistung beim Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ zu einem Bruttogesamtpreis von 55.008,94 € zu erteilen

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen 0 Gegenstimme 3 Enthaltungen 0 Befangenheit

ZU TOP 5 Beratung und Beschluss zum Vorhaben „Bauleitplanung Hochkirch südlich der B6“ – Vergabe der Machbarkeitsstudie Verkehrsanbindung an die B6

Die Gemeinde Hochkirch plant und bereitet die Umsetzung des Ausbaus der B6 und die Umgestaltung der Parkplätze entlang dieser vor. Die gemeindliche Entwicklung Hochkirchs erfordert ein Vorausdenken und infrastrukturelle Maßnahmen, für eine Planung und Erschließung einer Flächennutzung südlich der B6. In einer Machbarkeitsstudie sollen Möglichkeiten für eine südliche Verkehrsanbindung an die B6 eruiert werden. Nach erfolgten Erstgesprächen liegt ein Leistungs- und Honorarangebot des Ingenieurbüro Langenbach, Alemannenstraße 15a, 01309 Dresden vor. Dazu werden Mittel aus dem Haushalt der Gemeinde Hochkirch bereitgestellt und verwendet. Der Anspruch auf Vergütung der Leistungen ist gerechtfertigt. Demnach steht der Zuschlag für die Machbarkeitsstudie Verkehrsanbindung an die B6 an das Ingenieurbüro Langenbach aus Dresden zu einem Bruttogesamtpreis von 8.968,91 € zum Beschluss:

Beratung:

Bürgermeister Meltke informiert darüber, dass sich die Gemeindeverwaltung Hochkirch bereits seit dem letzten Jahr mit der Errichtung eines Verbrauchermarktes in Hochkirch beschäftige. Es ist von großem bürgerlichem Interesse, nach der Schließung des Landmarktes wieder eine Einkaufsmöglichkeit in der Gemeinde zu schaffen. Der Gemeindeverwaltung war das immer bewusst und freut sich nun Einzelheiten dieser Möglichkeit bekanntgeben zu dürfen.

Eine Projektentwicklungsgesellschaft hat im Rahmen einer Verbraucherumfrage den Bedarf für einen Verbrauchermarkt in Hochkirch ermittelt. Die Verbrauchermarktkette hat Interesse bekundet in Hochkirch an der B6 einen Markt mit einer Größe von ca. 4.500 – 5.000 m² Gesamtfläche inklusive Zufahrt und Parkflächen, am Ortseingang aus Richtung Bautzen kommend zu errichten. Gemeindeseitig wird dazu derzeit geprüft an dieser Stelle ggf. ein neues Baugebiet zu erschließen.

In den vergangenen Wochen haben vermehrt Gespräche mit den Projektentwicklungs- und Verkehrsunternehmen sowie dem Umweltamt stattgefunden.

Parallel präsentiert BM Meltke kurz das Preis- und Leistungsangebot des Ingenieurbüros K. Langenbach Dresden GmbH der Machbarkeitsstudie.

GR Partyka fragt, inwiefern bereits Details zu einem möglichen Baugebungsplan vorliegen. Insbesondere interessierte ihn, über welche Dimensionen und Kosten in diesem Kontext nachgedacht wird.

Herr Lukas antwortet, dass es sich vorerst um einen vorhabensbezogenen Baugebungsplan handelt und erläutert noch einmal die Wichtigkeit dieser Machbarkeitsstudie in Bezug auf eventuelle zukünftige Projekte, wie beispielsweise eine Erweiterung des Baugebietes und ggf. Verlegung der Staatsstraße S110.

Alle Gemeinderäte sind sich einig und stimmen zu, dass diese Studie von großer Bedeutung ist, vor allem vor dem Hintergrund der zukunftsorientierten Weiterentwicklung Hochkirchs.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Beschluss wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss Nr. 16/04/25

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt dem Ingenieurbüro Langenbach den Zuschlag für die Machbarkeitsstudie Verkehrsanbindung an die B6 in Hochkirch“ zu einem Bruttogesamtpreis von 8.968,91 € zu erteilen.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen 0 Gegenstimme 3 Enthaltungen 0 Befangenheit

ZU TOP 6 Vorstellung der Beteiligungsberichte 2022 & 2023

Der Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über die Entwicklung der kommunalen Beteiligungsunternehmen und der Zweckverbände, in denen Hochkirch Mitglied ist.

Die Gemeinde verfügt über keine Eigenbetriebe, sie hält jedoch 3 unmittelbare Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von jeweils unter 5 %.

Die Kämmerin J. Bäns informiert, dass nach § 99 Abs. 2 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO, in der aktuellen Fassung,) dem Gemeinderat bis zum 31. Dezember des dem Berichtsjahr folgendem Jahres ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen ist, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Beteiligungsberichte 2022 und 2023 der Gemeinde Hochkirch wurde den Gemeinderäten als Anlage der Einladung zur Informationsvorlage zugesandt.

Die Gemeinde Hochkirch verfügt in den Jahren 2022 und 2023 über keine Eigenbetriebe. Sie hält drei unmittelbare Beteiligungen, davon eine an einem Unternehmen des privaten Rechts und zwei weitere an Zweckverbänden, deren Mitglied sie ist. Die Beteiligungen - unmittelbar sowie mittelbar - liegen jeweils unter fünf Prozent.

Frau Bäns gibt datierte Ausführungen über die unmittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Hochkirch

1.) KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

- Die Gemeinde Hochkirch hält Anteile von 0,38 %.
- Insgesamt Anteilseigner: 147 Gesellschafter, 5 Treugeber (4 Treugeber 2023)
- Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Ost AG. Die Beteiligungsquote der KBO an der SachsenEnergie betrug 2022 16,47 % und 2023 16,42 %.
 - 2021/2022 Jahresüberschuss in Höhe von 13,7 Mio. €
 - Dividendenausschüttung in Höhe von 7,5 Mio. €
 - Dividende je Geschäftsanteil von 0,38 €
 - Unter Berücksichtigung der abzuführenden Kapitalertragssteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlages betrug die Ausschüttung der KBO 2022 an die Gemeinde Hochkirch netto 24,3 T€.
 - 2022/2023 Jahresüberschuss in Höhe von 13,8 Mio. €
 - Dividendenausschüttung in Höhe 9,5 Mio. €
 - Dividende je Geschäftsanteil von 0,48 €
 - Unter Berücksichtigung der abzuführenden Kapitalertragssteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlages betrug die Netto-Ausschüttung der KBO an die Gemeinde Hochkirch 30,7 T€.
- Es ergeben sich keine weiteren finanzielle Verpflichtungen und Risiken aus der Beteiligung

2.) Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen

- Mitglieder: 16 Kommunen des Landkreis Bautzen
- davon trägt die Gemeinde Hochkirch als Mitglied einen Anteil von 4,14 % bzw. 4,12 %

- Der Zweckverband hat die Aufgabe, im Bereich seiner Verbandsmitglieder die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser durchzuführen und die dafür erforderlichen technischen Anlagen (Wassergewinnungs- und Speicheranlagen, Transportleitungen und Verteilungsnetze) zu planen, zu errichten und zu betreiben.

Für die Aufgabenerfüllung gründete der Zweckverband 1993 die 100 %ige Tochtergesellschaft Kreiswerke Bautzen Wasserversorgung GmbH.

Die Tätigkeit des Zweckverbandes Wasserversorgung Landkreis Bautzen besteht somit ausschließlich in der Verwaltung der Beteiligung an den Kreiswerken Bautzen sowie seiner Anteile am Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier.

- Finanziert sich aus Betriebskostenumlagen der Mitgliedsgemeinden, Kostenerstattungen der Tochtergesellschaft Kreiswerke Bautzen sowie einer Gewinnausschüttung der KWBZ
- Gewinnausschüttung der KWBZ 10,4 T€ (2022) und 10.6 T€ (2023)
- Jahresüberschuss 66,4 T€ (2022) und 86,5 T€ (2023)
- Es ergeben sich keine weiteren finanzielle Verpflichtungen und Risiken aus der Beteiligung

3.) Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

- Mitglieder: 276
- davon trägt die Gemeinde Hochkirch als Mitglied einen Anteil von 0,242 % (2022) / 0,257 % (2023)
- Aufgabe ist die Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetzen, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsarbeiten
- Die Finanzierung der KISA erfolgt aus Entgelten für angebotene Dienstleistungen und Produkte.
- Die KISA selber hält Beteiligungen an der KDN GmbH, der Leos GmbH, ProVitako eG sowie an der Komm24 GmbH.
- Es ergeben sich keine weiteren finanzielle Verpflichtungen und Risiken aus der Beteiligung

GR Kattenstroth erfragt, welche Leistungen die Gemeinde von der KISA in Anspruch nimmt.

Frau Bäns berichtet, dass die Gemeindeverwaltung sämtliche Sach- und Fachverfahren sowie das KDN-Datennetz nutzt. Das Kommunale Datennetz (KDN) ist ein grundlegender Bestandteil der digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung in Sachsen. Es ermöglicht den sicheren und effizienten Austausch von Daten und Informationen zwischen Kommunalverwaltungen und anderen öffentlichen Einrichtungen.

ZU TOP 7 Information aus der Verwaltung

Herr Lukas gibt informiert kurz über den Waldumbau des Gemeindewaldes. Die Fördermittelzuweisung wurde in den letzten Tagen beschieden. Herr Pluta, der Revierförster startet aktuell diverse Projekte mit Jugendgruppen zur Wiederaufforstung des Gemeindewaldes. Ein erstes Projekt startet sobald die jungen Bäume eingetroffen sind gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Hochkirch.

Die Kämmerin, Frau Bäns gibt Informationen aus dem Meldeamt bekannt. Dabei berichtet sie u. a. darüber, dass die Gemeindeverwaltung aktuell an der Einrichtung eines Bürgerkoffers arbeite.

Dieser soll dazu dienen, die Serviceleistungen des Meldeamts für die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere für ältere Menschen und Mobilitätseingeschränkte, zu verbessern. Aktuell sei die Gemeindeverwaltung in der Lage, eine Vielzahl von Dienstleistungen anzubieten. Allerdings gibt es

erhebliche Barrieren, welche viele Bürgerinnen und Bürger daran hindern, diese Dienste in Anspruch zu nehmen. Insbesondere die fehlende Barrierefreiheit (Treppen) in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes stellt ein großes Hindernis dar.

Um diese Situation zu verbessern, wird der Bürgerkoffer künftig als mobiles Büro fungieren. Frau Bäns erklärt, dass die Sachbearbeiterin dann in der Lage ist, nicht nur eine barrierefreie Sprechstunde in der ehemaligen Bauernstube des Konzert- und Ballhauses anzubieten, sondern auch Hausbesuche bei bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern durchzuführen. Diese Maßnahme soll sicherstellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von ihrer körperlichen Verfassung, Zugang zu den erforderlichen Verwaltungsdienstleistungen erhalten.

Herr Lukas informiert, dass die Verkehrssicherheitsplanung für die Straßenbaumaßnahme Ringstraße/Kirschallee vorliegt und im Internet und der Schautafel veröffentlicht wurde. Auch die Kindereinrichtungen des Ortes wurden informiert.

GR Schieback äußert große Bedenken bei der geplanten Verkehrsführung – Anfahrt/Umfahrung der Turnhalle.

Herr Lukas weist darauf hin, dass Rücksichtnahme an dieser Stelle das größte Gebot ist. Man wird die Maßnahme anlaufen lassen und ggf. Anpassungen vornehmen. Er betont, dass nach Abschluss des vergleichsweisen recht kurzen ersten Bauabschnittes, der die Sperrung der Kirschallee betrifft, mit etwas Entspannung zu rechnen ist.

Herr Lukas berichtet weiter über die diesjährige Frühjahrskehraktion im Gemeindegebiet und holt sich dabei die Meinungen der Gemeinderäte ein.

GR Miertschin lobt die Aktion an vielen Stellen, sieht aber an anderen Stellen Verbesserungspotential, wie beispielsweise auf den Parkplätzen in Neubaugebiet Friedrichstraße und auf dem Kirchweg. Der noch liegende Splitt stellt eine erhebliche Unfallgefahr für Fahrradfahrer dar.

Herr Lukas nimmt die Problemstellen mit auf und erklärt, dass im kommenden Jahr noch stärkere Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden wird, da in diesem Jahr besonders die noch belegte Parkflächen nicht vollumfänglich bearbeitet werden konnten.

GR Kattenstroth lobt die Aktion und ist der Meinung ein besseres Kehrergebnis erzielt zu haben als in den vergangenen Jahren. Besonders hebt er den Einsatz der Wildunkrautbürste hervor.

ZU TOP 5 Anfragen der Einwohner

Ein Bürger aus dem OT Rodewitz macht auf das viele Laub an den Straßenrändern zwischen Rodewitz und Lauske (innerorts) und die dortigen zugesetzten Strasseneinläufe an diesen Stellen aufmerksam.

Herr Lukas nimmt die Thematik mit auf.

Weiter lobt der Bürger aus dem OT Rodewitz die Herrichtung der Gedenkstelle im Neuwischke Wald durch eine private Bürgerinitiative. Außerdem schlägt er vor, am 8. Mai 2025, am Tag der Befreiung den im Kriege gefallenen Soldaten öffentlich zu gedenken.

Ggf. könnte die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Kirche und entspr. Vereinen eine Blumenniederlegung organisieren.

GR Voigt findet die Idee gut und schlägt ebenfalls vor, etwas Gemeinschaftliches mit der Kirchgemeinde zu organisieren.

BM Meltke bedankt sich für den Vorschlag und wird zu dieser Thematik Kontakt mit Pfarrer Haenchen aufnehmen.

ZU TOP 6 Anfragen der Gemeinderäte

GR Friedrich informiert, dass Herr Nils Hagen, ehem. Koch des Landmarktes Hochkirch die Versorgung des Landratsamtes in Bautzen übernommen hat. Er wird zukünftig zusätzlich einen Lieferservice anbieten, auch in Richtung Hochkirch. Herr Hagen wird zeitnah dazu Informationen bekannt geben.

GR Rönsch informiert, dass der Fördermittelbescheid zum Projekt Rasenerneuerung auf dem Sportplatz in Hochkirch noch immer aussteht.

GR Voigt informiert in Bezug auf die Idee einen eventuellen vorübergehenden Wochenmarkt zu organisieren eine Absage der Fleischerei Richter aus Malschwitz erhalten zu haben. Die Vor- und Nacharbeit zur Einrichtung eines mobilen Verkaufswagens ist zeitlich und personell zu aufwändig.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Teils: 21:17 Uhr

anw. Mitarbeiter der GV: Frau Bäns
 Frau Döcke
 Herr Lukas

Gäste: Herr Jens Sterzel, KOGIS Beratungs-GmbH
Besucher: 2

Die Niederschrift wurde geführt von Frau Döcke

Gemeinderatsvorsitzender, Thomas Meltke

Gemeinderäte

Fassung der Niederschrift am

Handwritten signatures of the Gemeinderäte and Gemeinderatsvorsitzender, Thomas Meltke, in blue ink. The signatures are written over dotted lines. There are four signatures in total, including the one of the Gemeinderatsvorsitzender.

17.04.2025